

## VdS-Schadenverhütungsarbeit in neuer Organisationsform

Nach der Fusion des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. mit dem Verband der Lebensversicherungsunternehmen e.V. und dem Verband der Schadenversicherer e.V. – VdS –, Köln, wurden die VdS-Aktivitäten auf dem Gebiet der Schadenverhütungsarbeit umstrukturiert.

Es gibt künftig eine Zweiteilung der Aufgabenfelder, die bisher in der VdS-Abteilung Schadenverhütung und Technik zusammengefaßt waren (siehe Organigramm).

Der konzeptionellen Schadenverhütungsarbeit widmet sich nun das BÜRO SCHADENVERHÜTUNG, das im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) integriert bleibt. Dieses Büro befaßt sich mit dem Umsetzen der Erkenntnisse aus der praktischen Schadenverhütungsarbeit in Richtlinien, Sicherheitsvorschriften, Merkblätter u.ä., mit der Wahrnehmung der Interessen der Versicherungswirtschaft in nationalen und internationalen Gremien und der Bearbeitung allgemeiner Fragen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes sowie der Sicherheitstechnik.

Die übrigen Aufgabenfelder werden in einer neugegründeten VdS SCHADENVERHÜTUNG GmbH zusammengefaßt, einer Gesellschaft, deren Alleingesellschafter der GDV ist. Nach dem Geschäftsvertrag betätigt sich die Gesellschaft auf dem Gebiet der Schadenverhütung, insbesondere mit der Prüfung und Zertifizierung von Produkten, Anlagen und Systemen des Brandschutzes und der Sicherheitstechnik, mit der Prüfung und Zertifizierung von Unternehmen, die Sicherheitsanlagen installieren und Sicherheits-Dienstleistungen anbieten sowie mit der Qualitätssicherung. Ferner führt die Gesellschaft Schulungs- und Informationsveranstaltungen durch, bietet Beratungsdienste an und vertreibt Publikationen. In enger Abstimmung mit dem Büro ist sie an den Arbeiten der Schadenverhütungsgremien im Inland und Ausland beteiligt.

Die Zweiteilung im BÜRO SCHADENVERHÜTUNG und VdS GmbH war aus rechtlichen Gründen notwendig, ist aber nur formalrechtlicher Natur, weil die enge Kooperation und die wechselseitigen Verflechtungen auf Arbeitsebene erhalten bleiben.

Die VdS SCHADENVERHÜTUNG GmbH setzt die Arbeit insbesondere der Technischen Prüfstelle, der Laboratorien, der Zertifizierungsstelle und des Referats Schulung und Information unverändert fort. Die Kontinuität zwischen der VdS-Schadenverhütungsarbeit im Rahmen des Verbandes und der Betätigung in neuer Rechtsform als GmbH ist voll gewahrt. Die Gesellschaft wird – wie bisher – im Interesse der Sachversicherer arbeiten und Ansprechpartner und Geschäftspartner der versicherungsnehmenden Wirtschaft und der Sicherheitsindustrie sein.

Die fachliche Begleitung und Koordination auf der Ebene der Gremien, in denen die Vertreter der Mitgliedsunternehmen des Verbandes mitarbeiten, wird nach wie vor durch die Technische Kommission und – neu – durch einen Beirat der Gesellschaft sichergestellt.

VdS SCHADENVERHÜTUNG wird ca. 215 Mitarbeiter haben. Die Geschäftsführung obliegt den Herren Dr. Gerd Lichtenwald, bisher Hauptgeschäftsführer des Sachverbandes bzw. des Verbandes der Schadenversicherer e. V., Dipl.-Ing. Gerd Linden, bisher Leiter der VdS-Abteilung Schadenverhütung und Technik sowie Dipl.-Ing. Hans Schüngel, bisher stv. Leiter der VdS-Abteilung Schadenverhütung und Technik.

Das BÜRO SCHADENVERHÜTUNG des GDV mit ca. 20 Mitarbeitern wird geleitet von Dipl.-Ing. Dierk Lay, bislang stv. Leiter der VdS-Abteilung Schadenverhütung und Technik.

26

# VdS Schadenverhütung im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. - GDV

